



Aufichtenwald-Region am Aufichtenwaldsteg bei Spiegelau, in alten Urwäldern auf dem Naturerlebnispfad Watzlikhain bei Zwieslerwaldhaus und im Moorbereich auf dem Erlebnisweg Schachten und Filze oberhalb Buchenau.

Zu einem grenzüberschreitenden Erlebnis wird das Waldgeschichtliche Wandergebiet „Natur und Geschichte erleben“ mit zum Teil zweisprachigen Informationstafeln bei Bucina (Buchwald) an der Ostgrenze des Nationalparks.

#### Angebot für Kinder

Mit dem Waldspielgelände und seinem einmaligen Naturerlebnispfad bei Spiegelau, dem Wanderpark in Bayerisch Eisenstein und eine ganze Reihe von ortsnahen, kinderwagenfähbaren Rundwegen und Spielplätzen gibt es ein abwechslungsreiches Angebot für Familien mit Kindern.

Herausragende Jugendbildungstätten sind das Jugendwaldheim bei Schönbrunn am Lusen und das neue Wildniscamp am Falkenstein mit angegliedertem Jugendzeltplatz bei Zwieslerwaldhaus.

Karl-Friedrich Sinner, Leiter des Nationalparks Bayerischer Wald

#### Auflage:

300.000 (Spiegelglanzausführung), 1.800.000 (Normalprägung)

#### Ausgabetermin:

7.4.2005 (Normalprägung)

#### Prägestätte:

Bayerisches Hauptmünzamt, München

#### Prägezeichen:

D

#### Gewicht:

18 g

#### Material:

Sterlingsilber (Legierung 925 Ag)

#### Randschrift:

GRENZENLOSE WALDWILDNIS

#### Künstler:

Bodo Broschat, Berlin

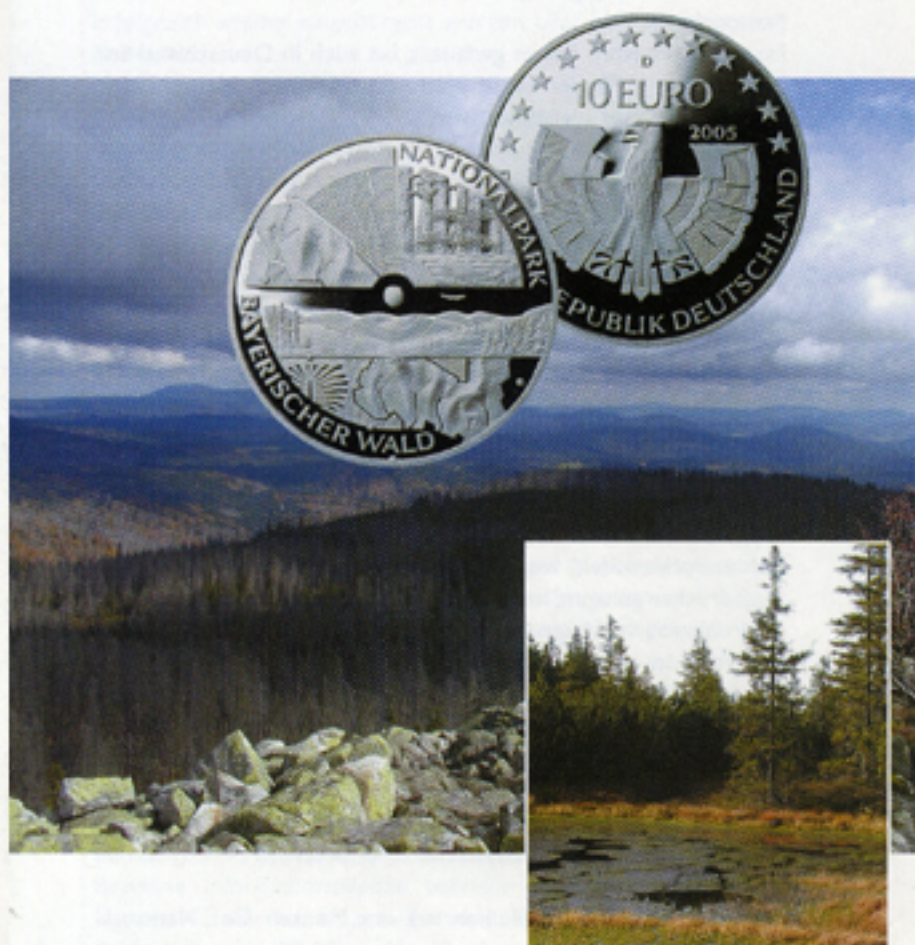
#### Herausgeber:

Bundeswertpapierverwaltung  
Verkaufsstelle für Sammlermünzen  
der Bundesrepublik Deutschland



## 10-EURO-GEDENKMÜNZE

### „Nationalpark Bayerischer Wald“



Verkaufsstelle für Sammlermünzen  
der Bundesrepublik Deutschland



## 10-Euro-Gedenkmünze „Nationalpark Bayerischer Wald“

Nationalparke verfolgen weltweit das Ziel, möglichst ursprüngliche Landschaftsteile dauerhaft als Naturerbe für kommende Generationen zu erhalten.

Diese großartige Idee fand ihren Ursprung 1872 in Nordamerika mit der Gründung des heute weltberühmten Yellowstone-Nationalpark.

Fast hundert Jahre hat es gedauert, bis auch in Deutschland am 7. Oktober 1970 der erste Nationalpark – der Nationalpark Bayerischer Wald – eröffnet wurde.

Seit seiner Erweiterung im August 1997 erstreckt er sich mit einer Fläche von 243 Quadratkilometern um die Bayerwaldberge Falkenstein, Rachel und Lusen und bildet zusammen mit dem angrenzenden Nationalpark Sumava in Tschechien das größte Waldschutzgebiet Mitteleuropas.

„Natur Natur sein lassen“ lautet die Philosophie, und in der Tat, nirgendwo zwischen Atlantik und Ural dürfen sich die Wälder mit ihren Mooren, Bergbächen und Seen auf so großer Fläche nach ihren ureigenen Gesetzen zu einer einmaligen wilden Waldlandschaft, einer grenzenlosen Waldwildnis, entwickeln. Diese vermeintlich leichte Aufgabe erfordert einen langen Atem, denn die Natur geht, einmal sich selbst überlassen, oft andere Wege als wir Menschen es uns vorstellen. Der nur 5 mm große Fichtenborkenkäfer, wegen seines typischen Fraßbildes auch Buchdrucker genannt, hat dies im Nationalpark Bayerischer Wald eindrucksvoll vor Augen geführt.

Der Wald ist jedoch nicht tot. Abgestorben sind nur seine alten Individuen. Im Schutze der Baumskelette entsteht ein neuer Wald, vielfältiger und facettenreicher als zuvor.

Dieser ganzheitliche Prozessschutz eröffnet auch ungeahnte Perspektiven, die natürlichen Zusammenhänge und Wechselbeziehungen der Waldökosysteme zu erforschen.

Keinesfalls ausgesperrt bleiben soll der Mensch. Der Nationalpark Bayerischer Wald steht für Umweltbildung und sanften Tourismus unter dem Motto „Wald erleben – Natur verstehen“ weit offen. Dem willkommenen Gast bietet sich ein breites Spektrum an Möglichkeiten, diesen Wald in seiner einzigartigen Form zu erkunden, um die spannenden Prozesse bei der Entstehung einer neuen Waldwildnis mitten in Europa hautnah mitzuerleben.

### Naturausstattung

Als Teil des alten Gebirges dominieren die Urgesteine Granit und Gneis. Große Höhenunterschiede (600-1453 Meter über ü. NN) und rauhes, niederschlagsreiches Klima mit schneereichen Wintern sind für die Entstehung von drei natürlichen Waldformationen verantwortlich

- Bergfichtenwälder in den Hochlagen ab 1.200 Meter Seehöhe
- Bergmischwälder (Fichte, Tanne, Buche, Bergahorn) in den wärmebegünstigten Hanglagen
- auch Fichtenwälder in den nassen Talmulden mit nächtlichen Kaltluftstau

Die Tierwelt des Nationalparks umfasst das typische Artenspektrum mitteleuropäischer Bergwälder. Hier leben noch Fischotter, Auerhuhn, Weißrückenspecht, Rauhfuß- und Sperlingskauz, und zwischenzeitlich zurückgekehrt sind Luchs und Schwarzstorch. Erfolgreich wieder eingebürgert wurden Uhu, Habichtskauz und Kolkrabe.

### Besucherangebot

#### Wanderwege/Radwege

Über 300 km hervorragend markierte Wanderwege erschließen die charakteristischen Schönheiten des Nationalparks. Hinzu kommen ca. 200 km Radwege, im Randbereich des Nationalparks Skilanglaufloipen mit Schwerpunkten am Langlauf-Zentrum Zwieslerwaldhaus und bei Finsterau und ca. 100 km geräumte Winterwanderwege in ortsnahen Bereichen und im Tierfreigelände.

#### Informationszentren/-stellen

Das Informationszentrum bei Neuschönau bietet seinen Gästen das:

- Hans-Eisenmann-Haus mit Ausstellungen zur Natur, Vortrags- und Filmsaal, Bibliothek, Erlebnisraum und Nationalpark-Laden
- Tier-Freigelände mit ca. 30 einheimischen Säugetier- und Vogelarten des Bergwaldes in großzügigen Landschaftsgehegen und Volieren
- Pflanzen- und Gesteins-Freigelände; Pflanzengesellschaften und Gesteine des Bayerischen Waldes (behindertengerechter Lehrpfad).

Das Informationszentrum „Haus zur Wildnis“ mit einem umgebenden Tier-Freigelände wird im Frühjahr 2006 eröffnet.

Betreute Informationsstellen befinden sich im Grenzbahnhof Bayerisch Eisenstein, in Ludwigsthal, im Glasmuseum Frauenau, in Spiegelau und in Mauth.

#### Naturerlebniswege

Die unbeeinflusste Naturentwicklung lässt sich am besten auf Erlebniswegen beobachten:

In der Bergfichten-Region auf dem Hochwaldsteig am Lusen, in der Bergmischwald-Region auf dem Seelensteig am Rachel, in der